

Andreas Gryphius (1616-1664)

L.

ELIAS

DEr Flammen aus der Brust der Mutter hat gesogen;
Der von der heiligen Flamm des Eyvers heiß entbrant
Des Fürsten Grimm verlacht / und dem verführten Land
Durch Flammen hat entdeckt / wie Kron und Hauß betrogen:

5

Per Mann / auff dessen Wort die Flammen abgeflogen
Durch die erhitzte Lufft / und die der König sandt
Mit schneller Glutt verzehrt; ist als ihn Gott entbandt
Auch in dem Feur'gen Sturm aus diser Welt gezogen.

10

Er fehrt / doch unversehrt / kein feurig Roß und Wagen
Letzt den / der Feur im Mund und Hertzen pflag zu tragen
Mit dem er Hertzen / mehr denn Marmorhart / zusprengt.

- 15 Der gantz von Feuer war / muß mit dem Feur hinscheiden:
Fragt ihr warumb sein Kleid nichts kan von Flammen leiden?
Mich wundert / daß es nicht weil er es trug / verseng't.
(128 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gryphius/ander/chap050.html>